



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

04.10.2019 / DE

FCI Standard Nr. 218

CHIHUAHUENO

(Chihuahuahua)



©M.Davidson, illustr. NKU Picture Library

ÜBERSETZUNG: Brígida Nestler / Offizielle Originalsprache (ES)

TECHNISCHE LEITUNG: Miguel Ángel Martínez

URSPRUNG: Mexiko.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS:** 04.09.2019

VERWENDUNG: Begleithund

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 9 Begleithunde
Sektion 6 Chihuahueño.
Ohne Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Der Chihuahua gilt als die kleinste Rasse der Welt, benannt nach dem größten Staat der Mexikanischen Republik (Chihuahua) wo er angeblich in der Wildnis lebte. Er wurde von den Indianern gefangen und domestiziert während der Tolteken Zivilisation. Abbildungen von ein Pygmäe Hund namens „Techichi“ der in Tula lebte und sehr ähnlich zu den aktuellen Chihuahuas war, wurden in der Dekoration der Architektur aufgenommen.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Es ist ein kompakter Hund. Von überragender Bedeutung ist zu beachten, dass sein Kopf Apfelförmig ist und seine Rute mäßig lang hochgetragen in Bogen oder Halbkreis mit der Spitze nach dem Rücken gerichtet ist.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Die Länge ist etwas mehr als die Widerristhöhe. Es wird ein fast quadratischer Körper gewünscht, vor allem bei den Rüden; etwas länger bei Hündinnen aufgrund der reproduktiven Funktion.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Lebhaft, wachsam, ruhelos und sehr mutig.

KOPF

OBERKOPF

Schädel: Gut gerundet, Apfelförmig (Besonderheit der Rasse)

Stopp: Gut markiert, tief und breit infolge der gewölbten Stirn über den Ansatz des Fanges.

GESICHTSSCHÄDEL

Nasenschwamm: Mässig kurz, leicht nach oben. Jede Farbe ist erlaubt.

Fang: Kurz, hält in Profil eine gerade Linie. Der Fang ist breiter an der Basis und verjüngt sich zur Spitze hin.

Lefzen: Sauber und fest.

Backen: Wenig entwickelt und sehr sauber.

Kiefer / Zähne: Schere oder Zangengebiss (Klammer), Vorbiß oder Rückbiß wird sehr streng bestraft sowie jede Entstellung des Ober- oder Unterkiefers.

AUGEN: Groß und rund, sehr ausdrucksvoll, nicht hervortretend, vollkommen dunkel. Helle Augen sind zulässig aber nicht erwünscht.

OHREN: Groß, aufrecht, weit offen, breit am Ansatz. Sie reduzieren sich allmählich bis zu einer leicht abgerundeten Spitze. In ruhe bilden sie ein Winkel von 45° zu den Seiten.

HALS

Obere Profillinie: Leicht gewölbt.

Länge: Mittel.

Form: Stärker bei Rüden als bei Hündinnen.

Haut: Ohne Wamme. Die Langhaarige Varietät hat eine Mähne aus längerem Haar höchst wünschenswert.

KÖRPER: Kompakt und gut strukturiert.

Obere Profillinie: Gerade.

Widerrist: Wenig ausgeprägt.

Rücken: Kurz und fest.

Lenden: Kräftig bemuskelt.

Kruppe: Breit und stark, fast flach oder leicht abfallend.

Brust: Brustkorb breit und tief. Rippen gut gewölbt. Von vorne gesehen mit guter Geräumigkeit, ohne Übermaß. In Profil bis zu den Ellenbogen, niemals tonnenförmig.

Untere Profillinie und Bauch: Bestimmt durch eine ventrale Retraktion die gut abgegrenzt werden sollte. Ein loser Bauch ist zulässig aber nicht erwünscht.

RUTE: Mäßig lang, hoch angesetzt, breit am Ansatz, allmählich zur Spitze hin reduziert, ist in Aussehen flach. Die Haltung ist ein Merkmal der Rasse. Bei der Bewegung ist sie hoch, gewölbt oder in Halbkreis; die Spitze zu den Lenden gerichtet so dass der Körper Gleichgewicht bekommt. Nie zwischen den Gliedmassen oder eingerollt unterhalb der Oberlinie des Rückens.

Mit Haaren bedeckt in Harmonie mit dem Rest des Körpers je nach der Varietät. In der Langhaarigen Varietät mit Haaren wie Federn bedeckt, in der Ruhe hängt sie wie einem leichten Haken.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Von vorne gesehen gerade mit Ellenbogen, im Profil gesehen, aufrecht.

Schulter: Trocken, mäßig bemuskelt.

Oberarm: Gut zum Schulterblatt gewinkelt.

Ellenbogen: Fest und eng am Körper, um Bewegungsfreiheit zu ermöglichen.

Unterarm: Kräftig mit guter Länge.

Vordermittelfuß: Leicht schräg gestellt, kräftig und biegsam.

Vorderpfoten: Die Pfoten sind sehr klein und oval mit gespreizten Zehen aber nicht langgestreckt (weder noch Hasen noch Katzenpfoten), Nägel besonders gewölbt und mäßig lang mit gut entwickelte und sehr elastische Ballen, Afterkrallen sind unerwünscht.

HINTERHAND

Allgemeines: Gut bemuskelt mit langen Knochen, aufrecht und parallel mit guter Winkelung im Hüftgelenk, Kniegelenk und Sprunggelenke gemäß der Vorderhand.

Hintermittelfuß Kurze Sprunggelenke mit gut entwickelten Sehnen, von hinten gesehen auseinander, gerade und senkrecht.

Hinterpfoten: Die Füße sind sehr klein und oval, mit gespreizten Zehen, aber nicht langgestreckt (weder Hasen noch Katzenpfoten). Die Nägel sind besonders gewölbt und mäßig lang, mit gut entwickelte und sehr elastische Ballen, Afterkrallen sind unerwünscht.

GANGWERK: Der Schritt ist lang und flexibel, stark und aktiv mit gutem Vortritt und gutem Schub von der Hinterhand. Von hinten gesehen bleibt die Hinterhand fast parallel zueinander, indem die Hinterfüße in die Fußstapfen der Vorderpfoten ansetzen. Bei zunehmender Geschwindigkeit neigen die Pfoten dazu, näher einer gedachten Mittellinie aufzutreten. Sie zeigen große Flexibilität und Freiheit, ohne Anstrengung, mit hoch getragendem Kopf und geraden Rücken,

HAUT: Glatt und elastisch auf der ganzen Körperfläche.

HAARKLEID

Haar:

Es gibt zwei Varietäten in dieser Rasse

- Kurzhaar: Kurz am ganzen Körper, etwas länger, wenn es innere Schicht (Unterwolle) präsentiert, Mangel ist in der Kehle und Bauch erlaubt. Es ist etwas länger am Hals und Rute, kurz im Gesicht und Ohren, ist glänzend und mit weicher Textur. Hunde ohne Haare werden nicht akzeptiert.
- Langhaar: Haar fein und seidig, glatt oder leicht gewellt, gewünscht ist eine innere Schicht (Unterwolle) nicht sehr dicht.

- Lange Haare wie Federn auf den Ohren, Nacken, Hinterseite der Vorder- und Hinterläufe, Pfoten und Rute. Hunde mit langem und flauschigem Haar werden nicht akzeptiert.

Farbe: Alle Farben sind in alle Schattierungen und Kombinationen erlaubt, mit Ausnahme von merle.

GRÖSSE UND GEWICHT: In dieser Rasse wird die Größe nicht berücksichtigt, sondern nur das Gewicht.

Gewicht: **1 bis 3 Kg.** Idealgewicht zwischen 1.5 und **2.5 Kg.**

Hunde mit weniger als **1 Kg.** oder mehr als 3 Kg werden disqualifiziert.

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Fehlende Zähne.
- Doppel Zähne (Milchzähne behalten).
- Spitze Ohren.
- Kurzer Hals.
- Langer Körper.
- Rücken gesunken oder gewölbt (Lordose oder Xyfose).
- Abgefallene Kruppe.
- Schmale Brust, flache Rippen.
- Schlecht angesetzte Rute, krumm oder zu kurz.
- Kurze Glieder.
- Ellenbogen freistehend.
- Hinterhand zusammen.

SCHWERE FEHLER :

- Schmäler Schädel.
- Kleine Augen, tief eingesetzt oder hervorstehend.
- Langer Fang.

- Vorbiß oder Rückbiß.
- Instabile Knie.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressiv oder ängstlich.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Hunde mit Hirsch Typ (Hunde mit einer atypischen oder extrem stilisierten Struktur: edlen Kopf, langer Hals, schlanker Körper, lange Beine).
- Hunde mit offener Fontanelle.
- Hängeohren oder kurze Ohren.
- Entstellter Biß.
- Hunde mit einem extrem langen Körper.
- Abwesenheit der Rute.
- Hunde die sehr lange Haare haben. Fein und flauschiges Haar in der langhaarigen Varietät.
- Fehlen der Haare (Alopezie) in der Kurzhaarigen Varietät.
- Hunde merle färbig
- Gewicht weniger als **1 Kg** oder mehr als 3 Kg.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

Die letzten Änderungen sind in Fettschrift geschrieben.

ÄUßERE ANATOMIE

